

## Wellen der Empörung

Entlang schon bestehender Ferngas-Leitungen, parallel zu Autobahnen und Landstraßen investiert Bayer ca 50 Millionen Euro für eine weitere Pipeline, um das hochgiftige und hochexplosive Kohlenmonoxid (CO) von Dormagen nach Krefeld-Ürdingen zu transportieren.

Die ersten Kilometer der Leitungen liegen bereits unter der Erde, betroffen sind Anwohner aus Monheim, Langenfeld, Hilden , Erkrath und Ratingen.

2500 Menschen beteiligten sich an der Demonstration in Hilden , täglich werden es mehr, die den Baustopp der Pipeline fordern.

Die Zahl der Pipelinegegner wächst.....

Inzwischen gibt es Listen von mehr als 20000 Unterschriften, in denen sich Anwohner des Kreises Mettmann gegen dieses Vorgehen wehren,

doch die Politiker scheint das nicht zu interessieren!

Auch der Ministerpräsident nimmt die Ängste und Nöte der Betroffenen nicht ernst.

Es ist schon menschenverachtend, wenn eine Bezirksregierung einen Planfeststellungsbeschluss absegnet, ohne die Sicherheitsrisiken für die Bevölkerung ausreichend geprüft zu haben.

Bei einem Störfall, z. B. einem Vollbruch der Leitungen wären im Kreis Mettmann 140 000 Menschen betroffen, 30 000 allein in Erkrath.!

Gutachten liegen vor, dass die Gefahrenabschätzung seitens des Bayer-Konzerns unzureichend ist !

Werden hier Menschen zu chemischen Versuchskaninchen für Bayer und die Stadt.....?

Entscheiden sich Politiker für Profit und Kommerz, sollten sie sich nicht unbedingt für das Gemeinwohl ihrer Wähler einsetzen.?

Gilt für sie nicht das im Grundgesetz verankerte Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit ?

Offensichtlich zählt Profit mehr als das Allgemeinwohl der Bevölkerung.?

Liz Steffen

Wiesenstr.48

40699 Erkrath

Leserbriefe sind von Juli und Aug. 2007 erschienen in der RP, NRZ und Lokalanzeiger